

## Webinar

# „Mindeststandards in der kommunalen Unterbringung geflüchteter Menschen – Herausforderungen, Strategien, Ansätze, Erfahrungen“

Das Webinar widmet sich der Frage, wie angesichts vielfältiger Herausforderungen im Zusammenhang mit Flucht und Asyl eine zukunftsfähige Unterbringung von geflüchteten Menschen, mit besonderem Fokus auf Kindern und ihren Familien, in Kommunen gelingen kann. Dabei spielen die verlässliche Verankerung und wirksame Umsetzung von menschenrechtsbasierten Mindeststandards in der kommunalen Unterbringung eine wichtige Rolle. Mindeststandards stellen nicht nur sicher, dass die Bedarfe von besonders schutzbedürftigen geflüchteten Menschen in der Unterbringung berücksichtigt werden. Sie können darüber hinaus die gesellschaftliche Teilhabe von geflüchteten Menschen verbessern.

Die Ziele des Webinars bestehen darin, Herausforderungen und Möglichkeiten sowie konkrete Ansätze und Erfahrungen für die Umsetzung von Mindeststandards in der kommunalen Unterbringung von geflüchteten Menschen zu diskutieren und einen besonderen, aber nicht exklusiven Fokus auf Kinder und ihre Familien zu legen.

Auf eine kurze Vorstellung der [Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften](#) folgt eine wissenschaftliche Keynote und ein Kommentar aus der Perspektive einer kommunalen Verwaltungsspitze. Anschließend gibt es die Möglichkeit, in Break-Out Sessions Praxisbeispiele aus einzelnen Kommunen kennenzulernen und im interkommunalen Erfahrungsaustausch zu besprechen.

Das [Bündnis Städte Sicherer Häfen](#) hat sich 2019 auf Initiative der Landeshauptstadt Potsdam gegründet. Als humanitäre Wertegemeinschaft setzt sich das Bündnis für die Aufnahme und Teilhabe geflüchteter Menschen ein. Mittlerweile haben sich 125 Kommunen im Bündnis zusammengeschlossen.

Der [Verein Kinderfreundliche Kommunen e. V.](#) hat sich 2012 gegründet und wird vom Deutschen Komitee für UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk getragen. Er setzt sich für mehr Kinderfreundlichkeit ein und unterstützt derzeit 61 Städte, Gemeinden und Landkreise dabei, die UN-Kinderrechtskonvention umzusetzen.

Das Deutsche Komitee für UNICEF setzt sich unter dem Leitsatz „für jedes Kind“ dafür ein, die Kinderrechte in Deutschland zu verwirklichen. Als Mitinitiatorin der [Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“](#) engagiert sich UNICEF Deutschland seit 2016 für die kindgerechte Unterbringung von geflüchteten Menschen.

### Datum und Uhrzeit

Donnerstag, 22.05.2025  
9:30 – 12:00 Uhr

### Online-Plattform

Cisco Webex Meetings

### Zielgruppe

Vertreter\*innen von Kommunen aus dem Bündnis Städte Sicherer Häfen

Vertreter\*innen aus dem Programm Kinderfreundliche Kommunen

Interessierte Vertreter\*innen weiterer Kommunen

### Anmeldung

<https://www.unicef.de/informieren/registrierung-veranstaltung>

Anmeldung erbeten bis  
19.05.2025

### Kontakt

Janne Grote, Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung Berlin  
[Janne.Grote@IntMig.berlin.de](mailto:Janne.Grote@IntMig.berlin.de)

Dominik Bär, Kinderfreundliche Kommunen e. V.

[baer@kinderfreundliche-kommunen.de](mailto:baer@kinderfreundliche-kommunen.de)

Usama Ibrahim-Kind, UNICEF Deutschland

[usama.ibrahim-kind@unicef.de](mailto:usama.ibrahim-kind@unicef.de)

Eine gemeinsame Veranstaltung von:



## Programm (Stand: 30.04.2025)

<b>9:30 – 9:35 Uhr</b>	<b>Ankommen und Eröffnung</b> <i>Dominik Bär, Geschäftsführer, Kinderfreundliche Kommunen e. V., Moderation</i>
<b>9:35 – 9:50 Uhr</b>	<b>Grußworte</b> <i>Stephan Neher, Oberbürgermeister, Rottenburg am Neckar, Bündnis Städte Sicherer Häfen</i> <i>Anne Lütkes, Vorstandsvorsitzende, Kinderfreundliche Kommunen e. V.</i> <i>Dr. Sebastian Sedlmayr, Leiter der Stabsstelle Advocacy und Politik, UNICEF Deutschland</i>
<b>9:50 – 10:00 Uhr</b>	<b>Kurzimpuls: Vorstellung der „Mindeststandards zum Schutz von Geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ [Arbeitstitel]</b> <i>Usama Ibrahim-Kind, Spezialist Kinderrechte / Flucht und Migration, Stabsstelle Advocacy und Politik, UNICEF Deutschland</i>
<b>10:00 – 10:35 Uhr</b>	<b>Keynote: Unterbringung von geflüchteten Menschen in Kommunen – menschenrechtsbasiert, innovativ, zukunftsfähig [Arbeitstitel]</b> <i>Prof. Dr. Petra Bendel, Institut für Politische Wissenschaft, Forschungsbereich Migration, Flucht und Integration, Friedrich-Alexander-Universität</i>
<b>10:35 – 10:50 Uhr</b>	<b>Kommentar: Kommunale Gestaltungsräume und -grenzen bei der Umsetzung von Mindeststandards in der Unterbringung von geflüchteten Menschen [Arbeitstitel]</b> <i>Belit Onay, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover</i>
<b>10:50 – 11:50 Uhr</b>	<b>Break-out Sessions: Erfahrungsaustausch zu vielversprechender Praxis aus Kommunen</b> In den Break-out Sessions gibt es die Möglichkeit für interkommunalen Erfahrungsaustausch zur Umsetzung von Mindeststandards und Maßnahmen zum Schutz von geflüchteten Menschen in kommunalen Gemeinschaftsunterkünften. Nach kurzen Impulsen aus ausgewählten Kommunen können die Teilnehmenden in kleinem Kreis aus ihren Kommunen berichten, Fragen einbringen, Umsetzungsherausforderungen besprechen und nützliche Tipps einholen und einbringen. Die Break-out Sessions werden jeweils von einer Kommune angeleitet. <i>Break-out Session 1: Christine Taschinski, Koordinatorin Kinderfreundliche Kommune, Abteilung Kinderbüro der Landeshauptstadt Stuttgart</i> <i>Break-out Session 2: Xenia Bichert, Amt für Migration und Integration, Landkreis Ravensburg</i> <i>Break-out Session 3: Dr. Silvia Fiebig, Integrationsbeauftragte der Stadt Krefeld</i> <i>Break-out Session 4: N. N., Stadt Bad Bentheim (angefragt)</i> <i>Break-out Session 5: N. N., Landeshauptstadt München (angefragt)</i>
<b>11:50 – 12:00 Uhr</b>	<b>Wrap-Up und Abschluss</b> <i>Dominik Bär, Geschäftsführer, Kinderfreundliche Kommunen e. V., Moderation</i>